

non multo major. Caulis simplex gracilis, tenuissimus, decumbens l. erectus, inferne squama solitaria angusta, superne foliis 2-bus alternis instructus. Folia biternata, partita, longe-petiolata et petiolulata, tenuia, in vivo glauca; segmenta intermedia ultima profunde partita; laciniae muticae l. minute-callosa-apiculatae. Racemus pollicaris-bipollicaris, laxiusculus, 3—10-florus. Bractee majusculae pedicellos superantes, ad medium et ultra in lacinias lineares digitato-partitae. Pedicelli tenues, patentes l. erecto-patuli. Corolla pollicaris sordide-lilacina, petalum anticum medio angustatum, apice apiculatum, lateralia sanguineo notata, apice rotundato mucronulato arcte cohaerentia. Ovarium sublineare, styli longitudine. Fructus ignotus.

C. angustifolia DC. quidem proxima, sed characteribus supra datis sat diversa.

Habit. in *Dalmatiae montosis* (Fr. Maly.)

(Fortsetzung folgt im nächsten Jahrgange.)

Correspondenz.

— Giermansdorf in preuss. Schlesien im December. — Ich habe dieses Jahr das *Tripleurospermum (Chrysanthemum) bienne* Knaf., hier beobachtet, wage indess noch keinen Ausspruch über diese Pflanze. Dass sie den Winter überdauert, ist zweifellos, die Wurzelbildung zeigt dies deutlich. Die Pflanze sprossste im ersten Frühling hervor und entwickelte, selbst in dem sehr späten diesjährigen Sommer, schon Ende April ihre ersten Blüten und zwar auf Seitenzweigen, was eine natürliche Folge des im Herbste abgestorbenen Hauptstammes ist, während *Chrysanthemum inodorum* erst Ende Juni blühte und seine erste entwickelte Blüthe stets an dem Hauptstamme endständig trug. Die sonstigen Merkmale finde ich nicht beständig und will überhaupt erst im nächsten Jahre versuchen, ob ich durch Aussaat des Samens zu einem befriedigenden Resultat gelange, denn die verschiedene Lebensdauer können wir auch bei manchen andern einjährigen Pflanzen beobachten, wenn sie spät im Herbste aufgegangen sind und durch eine günstige Lage von über-großem Frost geschützt waren. Die hier wachsenden Exemplaren des *T. bienne* sind weit kräftiger und üppiger als diejenigen, welche ich der Güte des Herrn Dr. Knaf in Komotau verdanke, was wohl Folge des kräftigeren Bodens ist. Mor. Winkler.

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Knebel in Breslau, mit Pflanzen aus Schlesien. — Von Hrn. Apoth. Brittinger in Steyr, mit Pflanzen aus Oberösterreich. — Von Hrn. Hauptmann Kintzl in Wr. Neustadt, mit Pflanzen von Neustadt. — Von Hrn. D. Stur, mit Pflanzen aus Friaul und von Triest. — Von Hrn. Minerbi in Triest, mit Pflanzen vom Karst. — Von Hrn. Andorfer in Langenlois mit Pflanzen aus Oesterreich. — Von Hrn. Apoth. Vielguth in Wels, mit Pflanzen aus Oberösterreich. — Von Hrn. Makovsky in Brünn, mit Pflanzen aus Mähren. — Von Hrn. Rector Rauch in Augsburg, mit Pflanzen aus Baiern. — Von Hrn. Winkler, in Giermansdorf, mit Pflanzen aus Schlesien und von Triest.